

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	25.04.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Strategiekonzept Wissenschaftsstadt Bielefeld – Handlungsempfehlungen im Bereich Mobilität und Verkehr

Betroffene Produktgruppe

11.12.03.01 - Verkehrsentwicklungsplanung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sachverhalt:

Der im Dezember 2016 vorgelegte und veröffentlichte Abschlussbericht zum *Strategiekonzept Wissenschaftsstadt Bielefeld* (http://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Abschlussbericht_Wissenschaftsstadt.pdf) enthält auch Handlungsempfehlungen aus dem Bereich Mobilität und Verkehr.

Das Amt für Verkehr informiert im Folgenden über die Sach- und Abstimmungsstände zu den konkret empfohlenen Maßnahmen und Prüfaufträgen:

Arbeitsgruppe 2: Campusentwicklung

Maßnahme 2.03: Installation für Fahrräder – Bereich UHG

Radverkehrsführung und die Standorte der Abstellanlagen sind im Zusammenhang mit den Veränderungen des Haupteingangsbereichs des Universitätsgebäudes zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.

Arbeitsgruppe 4: Stadtaktivität und Willkommenskultur

Maßnahme 4.05: Mehrsprachige Informationen im ÖPNV

MoBiel wird ab August 2017 neue Ticketautomaten aufstellen. Deren Bedienbarkeit ist mehrsprachig ausgelegt, zunächst auf Deutsch und Englisch.

In den Fahrzeugen werden ausschließlich Haltestellennamen genannt, die auch für Fremdsprachler erkennbar sind. Umsteigemöglichkeiten werden bewusst nicht angesagt, da die Zeit zwischen den Haltestellen teilweise zu Ansagen „nonstop“ führen würde.

Arbeitsgruppe 5: Mobilitätskonzept für den Hochschulcampus

Themenfeld Optimierung ÖPNV

Maßnahme 5.01: Verbindung der Stadtbahnlinien 3 und 4 bzw. Verlängerung der Linie 3 zur Universität

Die Verbindung der Stadtbahnlinien 3 und 4 ist Bestandteil des im Jahr 2012 vom StEA beschlossenen Zielnetzes Stadtbahn 2030 (DS3592/2009-2014) und wird entsprechend bei allen aktuellen Planungen berücksichtigt.

Aufgrund anderer aktueller Prioritäten (Sennestadt, Vamos-Umbau, Hochbahnsteige) kann jedoch derzeit keine konkrete Planung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen erfolgen. Außerdem sind wichtige Grundlagen für die weitere Planung derzeit nicht bekannt und werden erst in anderen laufenden Planungs- und Abstimmungsprozessen festgelegt (insbes. Stadtbahnverlängerung Hochschulcampus sowie Ortsteilentwicklungskonzept Babenhausen). Eine zeitliche Perspektive kann aus den genannten Gründen nicht genannt werden.

Maßnahmen 5.02 bis 5.07: Verbesserung des Busangebotes

Zur besseren Campus-Erschließung aus Richtung Werther, Jöllenbeck und Schildesche sowie Entlastung der Stadtbahnlinie 4 enthält das Strategiekonzept folgende Maßnahmen:

- *Buslinie 31 im 10 Minuten Takt*
- *Buslinie 31 zum Campus Nord heranführen*
- *Mehr Fahrten auf den Buslinien 57 und 58*
- *Buslinien 54 und 56 zum Campus führen*
- *Werther und Campus verbinden*
- *Verkehrliche Campus Anbindung von Norden über die Dürerstraße*

Nach Einschätzung des Amtes für Verkehr würde eine verdichtete Linie 31 mit besserer Verknüpfung mit den Linien bzw. 54, 56 und 154 eine deutliche Verbesserung darstellen. Die Linien 57 und 58 sind dagegen wegen der erheblich längeren Fahrzeiten eher nicht geeignet zur Entlastung der Stadtbahnlinie 4.

Grundsätzlich sind jedoch alle Veränderungen im Busliniennetz im Zusammenhang mit einer Neuordnung des ÖPNV-Angebotes im gesamten Stadtbezirk Dornberg, in Verbindung mit anderen Buslinien und Maßnahmen sowie anhand der wirtschaftlichen Auswirkungen zu bewerten. Eine solche Bewertung wird im Rahmen der Erstellung des 3. Nahverkehrsplans bis Mitte 2018 erfolgen.

Bei entsprechend positiver Bewertung wäre eine Umsetzung der im Strategiekonzept aufgeführten Maßnahmen frühestens Ende 2018 möglich.

Maßnahme 5.08: ÖPNV Fahrgastinformationen in Echtzeit

Über Monitore mit Echtzeit-Informationen in den Gebäuden auf dem Campus und an den Haltestellen gibt es bereits Gespräche zwischen moBiel und FH.

Themenfeld Radverkehr

Maßnahme 5.09: Planerische Überarbeitung der Kreuzung Voltmannstraße / Kurt-Schumacher-Straße (um den Radverkehr in Richtung Campus zu beschleunigen)

Der Knotenpunkt ist vollständig mit gut nutzbaren Radverkehrsanlagen ausgestattet. Eine planerische Neugestaltung ist deshalb nicht erforderlich.

Eine Umgestaltung des Knotenpunktes zugunsten des Radverkehrs würde auch im Widerspruch zu Anforderungen an die ÖPNV-Bevorrechtigung und die Leistungsfähigkeit im Hauptstraßennetz stehen. Die Voltmannstraße stellt für den MIV die maßgebliche westliche innerstädtische Tangentiale dar und dient damit u.a. auch der Entlastung der Stapenhorststraße.

Verbesserungsbedarf wird dagegen für die Verbindung zum Radweg südlich der Universitätsstraße gesehen. Für diesen Radweg besteht auch Sanierungsbedarf.

Maßnahme 5.10: Radschnellweg Innenstadt

Eine attraktive und komfortable Radwegeverbindung zwischen Innenstadt und Universität wäre insbesondere im Zusammenhang mit einer Verlängerung in Richtung Werther eine sinnvolle Maßnahme zur Verlagerung von MIV auf Radverkehr.

Allerdings führen die im Strategiekonzept aufgeführten hohen Anforderungen an Breite, Trassierung und Ausstattung, die für einen „Radschnellweg“ anzusetzen sind, insbesondere in innenstadtnahen Bereichen und Grünzügen zu erheblichen Zielkonflikten.

Deshalb ist im Vorfeld eine intensive Beteiligung aller gesellschaftlich relevanten Gruppen (Bürger, Politik, Handel, Verbände etc.) erforderlich. Nur wenn Zielsetzung, Priorisierung und Planungsgrundlagen vorab verbindlich abgestimmt werden, kann eine Akzeptanz im Planungsprozess erreicht werden.

Die Bearbeitung des Projektes, für das zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen bereitzustellen sind, kann im Rahmen der geplanten Radverkehrskonzeption (Ergebnis aus BYPAD) angestoßen werden.

Maßnahme 5.11: Radschnellweg Schildesche

Die Optimierung der Radwegeverbindung zwischen Uni, Schildesche und Herford (als wichtige Tangentiale) würde möglicherweise eine sinnvolle Maßnahme darstellen. Allerdings liegt derzeit noch keine Untersuchung der Potenziale und Machbarkeit im Vergleich zu anderen potenziellen Radschnellwegverbindungen vor.

Eine solche Untersuchung kann im Rahmen der geplanten Radverkehrskonzeption (Ergebnis BYPAD) angestoßen werden.

Themenfeld Optimierung Fuß- und Radwege u.a. auf dem Campus

Maßnahme 5.12: Verbesserung der Radwege auf dem Campus

Die Überprüfung der Radverkehrsverbindungen auf dem Campus durch Universität, FH und BLB wird als sinnvolle Maßnahme angesehen. Dabei sind das Amt für Verkehr und das Umweltamt zu beteiligen, insbesondere bezüglich der Anschlusspunkte an das Radwege- und Grünzugnetz der Stadt Bielefeld.

Maßnahme 5.13: Übergang ZIF

Die Errichtung einer Querungshilfe am ZIF (über die Werther Straße) wird geprüft, allerdings unter Beachtung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und der Dringlichkeit anderer Querungsstellen im Stadtgebiet.

Themenfeld „Zukünftige Mobilitätsformate“

Maßnahme 5.14: Fahrzeug Sharing

In Bielefeld gibt es derzeit mit Cambio nur einen Anbieter von stationärem CarSharing. In unmittelbarer Nähe zum Uni-Haupteingang hat Cambio derzeit mehrere Stellplätze für Pkw und Transporter. Ob Bedarf für eine Ausweitung des Angebotes im Campus-Gebiet besteht, muss mit Cambio abgestimmt werden.

Maßnahme 5.15: Frei verfügbare Fahrräder auf dem Campus

Auch hier sollte durch Universität und FH eine direkte Abstimmung mit möglichen Anbietern und Betreibern von Fahrradverleihsystemen erfolgen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss